



Martin-Luther-Kirchengemeinde
Neustadt an der Weinstraße

Gemeindebrief

Juli | August | September 2018



200 JAHRE PFÄLZER KIRCHENUNION

Mutig voran.



Festgottes-
dienst
zum Jubiläum

Seite 6



Benefiz
Konzert
Allstar
Bigband

Seite 11



Gospelkonzert
"Vocal Spirit"

Seite 30

Inhaltsverzeichnis

3	Zum Nachdenken	16	Gottesdienste
4	Aus dem Presbyterium	18	Gruppen und Kreise
5	PiN	19	Gottesdienste außerhalb
6	40 Jahre Posaunenchor Hambach-Winzigen	20	Freud
7	Konzerte in der AWK	21	Leid
8	200 Jahre Pfälzer Kirchenunion – was wir feiern	23	Kinder, Kinder
11	Benefizkonzert der „Allstar Bigband“	24	Gustav Adolf Fest
12	KiTa unterwegs	24	Bethel- Kleidersammlung 2018
13	Orgelkonzert	25	Aus der Brüdergemeinde e.V.
14	„Aus einem Kelche trinken ...“?	27	Nordwand mit Ausblick
15	Wir für Sie ...	28	Isten áldjon! – Gott segne Dich!
		30	Gospelkonzert "Vocal Spirit"
		31	Achtung! Satire
		32	Basar RundUmsKind

Impressum

Herausgeber: Martin-Luther-Kirchengemeinde Neustadt/Weinstr. im Auftrag des Presbyteriums

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Frank Schuster, Martin-Luther-Str. 44, 67433 Neustadt/W.

Redaktionsteam: Nadine Eichhorn, Werner Jöhlinger, Pfrin. Heike Sigmund, Pfr. Frank Schuster, Hans-Jürgen Zander, Gemeindebüro

Kontakt: Telefon: 06321 / 83960 oder redaktion.mlk-neustadt@evkirchepfalz.de

Beiträge: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Layout: Fotos z.T. aus Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit oder Privat

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage: ca. 1.500 Stück

Auflage-Nr. 320

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Oktober-November): 28.08.2018

Spendenkonto:

Prot. Verwaltungsamt Neustadt, Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE08546512401000424901

BIC: MALADE51DKH

Kennwort: Martin-Luther-Kirche



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

200 Jahre Pfälzer Kirchenunion

Schon wieder ein Jubiläum. Erst im letzten Jahr feierten wir das Reformationsjubiläum. Vor 500 Jahren schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg. Er wollte keine neue Kirche, vielmehr eine Reformation seiner Kirche. Aber es kam anders.

Vor, während und nach Luther gab es weitere Reformationsbestrebungen. Es sei erinnert an Philipp Melanchthon, Thomas Münzer, Martin Bucer, Erasmus von Rotterdam und Ulrich Zwingli – um nur einige zu nennen.

Vor dem Reformationsjubiläum 1817 standen sich die Anhänger der beiden Konfessionen, Lutheraner und Reformierte (hier seien auch die Katholiken genannt) in den 44 Territorien (Länder) der heutigen Pfalz nicht immer sehr friedlich gegenüber. Weite Teile der Pfalz hatten sich der Reformation angeschlossen.

Bis zum Dreißigjährigen Krieg waren die Kurpfalz und das Herzogtum Zweibrücken fest in der Hand der Reformierten. Während dieses Krieges (1618–1648) der als „Religionskrieg“ begann, kam es in der Pfalz zu großen Zerstörungen. Nach dem Krieg kamen auf Einladung des Kurfürsten Karl Ludwig tausende Menschen in die Pfalz und bauten das zerstörte Land wieder auf. Darunter waren reformierte Schweizer (Mennoniten) und Franzosen (Hugenotten), Lutheraner aus verschiedenen Teilen Deutschlands, katholische Einwanderer aus Tirol, Luxemburg und später aus Italien.

Kurfürst Karl Ludwig bemühte sich in seiner Regierungszeit um eine Annäherung

zwischen Reformierten und Lutheranern. Durch den Bau der Konkordienkirche in Mannheim (1678–1680) wollte er beide Gruppen und sogar Katholiken zu gemeinsamen Gottesdiensten zusammenführen.

Bereits zum Ende des 18. Jahrhunderts kam es an einigen Orten in der Pfalz zur Annäherung von Lutheranern und Reformierten. Begünstigt wurde diese durch die „Franzosenzeit“ (Besetzung durch die Franzosen) nach der Französischen Revolution. In der Pfalz kam es bereits 1805 in Lambrecht zum Zusammenschluss der dort dominierenden Reformierten und der lutherischen Minderheit. Es dauerte jedoch noch einige Zeit, bis ein gemeinsamer Katechismus und das Abendmahl für beide Gruppen unstrittig wurden.

Hunger und Armut waren in dieser Zeit prägend für die Menschen. Eine Missernte 1816 veranlasste Viele nach Polen auszuwandern.

Am 30. Juli 1817 beschloss der bayerische König Maximilian I. Joseph (die Pfalz gehörte zu dieser Zeit zu Bayern) das 300 jährige Reformationsjubiläum am 31. Oktober festlich zu begehen. Im Herbst war es bereits in Speyer und anderen Orten zu Vereinigungen zwischen Lutheranern und Reformierten gekommen.



Im Zuge der Bestätigung der Lokalunion verfügte der bayerische König eine Abstimmung, die im März und April 1818 in den Pfälzer Gemeinden stattfand. 40167 Männer stimmten in schriftlicher Form ab, nur 539 waren gegen die Union. Die meisten Nein-Stimmen kamen u.a. aus Neustadt und Haßloch.

Am 15. Mai 1818 wurde das Ergebnis dem König mitgeteilt. Einen Monat später berief er die Generalsynode für den 2. August 1818 nach Kaiserslautern ein. Es waren 48 Synodale, die im Stadthaus vereidigt wurden. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zogen die Synodalen feierlich zum Eröffnungsgottesdienst in die Stiftskirche. Es wurden Ausschüsse gebildet und eine Reihe von Sitzungen abgehalten. In der 12. Sitzung wurde die gesamte Vereinigungsurkunde nochmals verlesen und von den Synodalen unterschrieben.

Diese wurde am 10. Oktober 1818 von König Max I. Joseph bestätigt. Dies war die Geburtsstunde der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche). Es dauerte noch weitere 5 Jahre nach der Union (Vereinigung), bis ein neues Gesangbuch und ein neuer Katechismus eingeführt wurden.

Wie schon für die Gründungsväter unserer Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) gilt die Aufforderung an uns Alle:

„MUTIG VORAN“

Im Rahmen der Frühjahrssynode 2018 in Kaiserslautern wurde die sogenannte kleine Kirche der Lutheraner am Donnerstag, den 24. Mai 2018 feierlich in „Unionskirche“ umbenannt.

*Walter Duffing,
2. Vorsitzender des Presbyteriums*

Einblick

Aus dem Presbyterium

Sitzung vom 10. April 2018

Der Hauptpunkt dieser Sitzung ist der Umbau der Küche im Gemeindezentrum mit Herstellung einer von der Koch-Küche abgetrennten Spül-Küche im jetzigen Tee-Küchen-Bereich und des damit verbundenen Problems des Durchgangs zum großen Saal (Geräuschbelastung durch Spülmaschine einräumen und ausräumen). Probeweise soll die betreffende Tür nach dem Küchenumbau verschlossen werden. Für den erkrankten Herrn Zander wird Herr Boeckmann als Stellvertreter in die AWK-Fördergemeinschaft gewählt.

Sitzung vom 08. Mai 2018

Es wird die Notwendigkeit eines Hausmeisters diskutiert, der auf lange Sicht möglichst für alle Gebäude der Kirchengemeinde zuständig sein soll. Weitere Punkte sind: Eine Umzäunung des verpachteten Gartengrundstücks am Böbig sowie die Wahl von zwei stellvertretenden Mitglieder für die Bezirkssynode.

Werner Jöhlinger

Ein Un-Ruheständler



Traugott Baur

engagiert sich seit über 40 Jahren für die Posaunenarbeit

Die Musik war ihm durch ein musikalisches Elternhaus schon in die Wiege gelegt, als Traugott

Baur 1948 in Pirmasens zur Welt kam und in Waldfischbach aufwuchs. Mit 14 Jahren griff er zum Horn, mit 15 dann, motiviert auch vom ehrenamtlichen pfälzischen Posaunenwart Karl Schäfer, zur Posaune. Der ursprüngliche Berufswunsch „Ingenieur“ wurde dementsprechend später (nachdem er während seiner Bundeswehr-Zeit in der Kuseler Stadtkirche stets Posaune üben konnte) eingetauscht gegen das Studium der Chorleitung, dazu Bratsche und Posaune, in Mannheim.

Seit 1971 war er in Neustadt als Lehrer für Blasinstrumente an der Musikschule tätig, 1975 zog er auch hierher um. Als die Pfälzische Landeskirche eine ursprüngliche Kantorenstelle im Herbst 1976 umfunktionierte, war der Weg frei für Traugott Baur, um 1977 der erste hauptamtliche Landesposaunenwart der Landeskirche zu werden. Diese Tätigkeit übte er bis zum Februar 2014 aus; sein Nachfolger wurde Christian Syperek.

Im September 1978 wurde der Posaunenchor Hambach gegründet, der sich schnell zu einem beachtlichen Ensemble entwickelte. Bald folgte eine Filiale im Ortsteil Winzingen-Branchweilerhof, daher auch



der Doppelname. Nach Unstimmigkeiten mit der Kirchengemeinde Hambach wurde nur noch in Winzingen geprobt. Viele der jungen Bläser errangen Preise bis hin zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Seit 1992 nahm der Chor an mehreren Orchesterwettbewerben teil und errang den ersten Preis im Jahr 2000. In den Sommermonaten pflegte er durch Konzertreisen die Partnerschaften zu Macon (4x), Lincoln (3x) und Wernigerode. Zwei Mal besuchte er Brass Bands in Irland.

2001 verlieh die Landeskirche Traugott Baur den Titel eines Kirchenmusikdirektors, was eine Art Initialzündung war, die Signalwirkung für die Posaunenwerke in anderen Landeskirchen hatte. Seine „Hausmacht“ war seit 1978 der „Ev. Posaunenchor Hambach-Winzingen“, den er 1978 mit rund 20 Bläsern in Hambach gründete und der dieses Jahr am 23. September ein rundes Jubiläum feiern kann (s. S. 6). Es ist stark davon auszugehen, dass Traugott Baur mit seiner Frau Heidrun und seinen beiden Töchtern Greta und Nina sich auch im Ruhestand weiter leidenschaftlich für die Posaunenarbeit stark machen wird. Wir freuen uns darauf.

Pfr. Frank Schuster

Posaunenchor Hambach-Winzingen

KMD Traugott Baur, Chorleiter

Meerspinnstrasse 18

67435 Neustadt

Tel.: 06321 – 968781

posaunengott@gmx.net

40 Jahre Posaunenchor Hambach-Winzingen



In diesem Jahr blickt der Posaunenchor unserer Gemeinde auf 40 Jahre seines Bestehens zurück. Er wurde im September 1978 von Landesposaunenwart Traugott Baur in Hambach gegründet und bringt sich seit dieser Zeit in das Leben unserer Gemeinde und das Kulturgesehehen der Stadt Neustadt ein. In all den Jahren wurden ungezählte Bläser ausgebildet, sie in ihrer musikalischen Entwicklung gefördert und geprägt, ihnen eine musikalische Heimat geboten. Das Ensemble hat die Menschen bei Gottesdiensten und Gemeindefesten, bei Konzerten und Benefiz-Einsätzen sowie bei Auftritten in

diakonischen Einrichtungen erfreut. Sein Jubiläum will der Posaunenchor Hambach-Winzingen mit einem Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche feiern und freut sich auf viele Ehemalige, Weggefährten und Gäste. Die Festpredigt wird Oberkirchenrat Manfred Sutter halten. Das Motto „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ steht als Motto über der Feier und über der Musik, welche die Bläser zu Gehör bringen werden. **Der Gottesdienst findet am 23.09.2018 um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.** Dieses außergewöhnliche Ereignis soll bereits jetzt den Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs empfohlen werden. Feiern Sie mit!

Roland Kissel

A yellow and orange graphic poster for the 40th anniversary festival service of the brass choir. The text is arranged in a stylized, overlapping manner. At the top, it reads "FESTGOTTESDIENST" in large, bold, black letters. Below that, in a smaller font, is the motto "„SOLLT ICH MEINEM GOTT NICHT SINGEN“". The name of the choir, "40 JAHRE POSAUNENCHOR HAMBACH-WINZINGEN", is written in a bold, black font. At the bottom, the date and time, "23.09.2018 10 UHR", and the location, "MARTIN-LUTHER-KIRCHE NEUSTADT", are displayed in a bold, black font. The background features stylized orange and yellow shapes representing brass instruments like trumpets and tubas.

Konzerte in der „Alten Winzinger Kirche“

22. Juli Sonntag – 17 Uhr – „Gracias a la vida!“

Musik aus den Chilenischen Anden

„Danke an das Leben“ – der Titel der berühmtesten Sängerin Chiles, Violetta Parra, ist gleichsam Motto und Programm unseres Konzerts. Die Sängerin Viviana Bravo und der Gitarrist Mauricio Pavez verkörpern das Lebensgefühl dieses wunderbaren südamerikanischen Landes wie man es sich intensiver nicht vorstellen kann! Atmen Sie den Geist Chiles mit seiner traditionellen Musik, aber lernen Sie auch dessen klassisches Gesicht kennen! Das Duo Bravo/Pavez wird ergänzt von Wolfgang Wendel (Flöten), Helmut Oesterreich Gitarre und Ya-Wen Chuang (Klavier).



12. August Sonntag – 17 Uhr – "Himmlische Sphären"

In einem Solokonzert von Rainer Schmidt, auf einer Altzither in Psalterform (der größeren Schwester der bekannten Konzertzither) wird ein filigranes Saitenspiel aus der Lautenliteratur des Barock zu hören sein. Auf dem Programm stehen Suiten von J. S. Bach, sowie des legendären Lautenvirtuosen Silvius Leopold Weiss, der 1718, vor nun genau 300 Jahren, am Hof zu Dresden seine Lebensstellung fand.

16. September Sonntag – 11 und 17 Uhr – „Ensemble Swing du Rhin“

4 passionierte Musiker aus dem Elsass, die eine Leidenschaft für den Gypsy Jazz verbindet. Mit der originalgetreuen und authentischen Art, mit der sie den traditionellen französischen Jazz sowie den Swing Manouche spielen, treten sie in die Fußstapfen des legendären Quintetts „Hot Club de France“ von Django Reinhardt und Stephane Grappelli. Dank der begeisternden, leidenschaftlichen Musik – die mal volkstümlich und virtuos, mal zart und festlich ist - versetzt uns das Projekt in die ausgelassene Atmosphäre der 30er Jahre.

30. September Sonntag – 17 Uhr – Europäische Reise

Die Flötistin Nathalie Cawdrey und die Pianistin Natali Pavlović aus dem Elsass bieten eine Auswahl von Duos europäischer Komponisten an:

Mozart – Beethoven – Mendelssohn – Weber

Nathalie Cawdrey studierte am Conservatoire von Strasbourg und Basel, wo sie ein Diplom als Flötenprofessor erhielt. Sie unterrichtet an der Musikschule von Mundolsheim, gibt regelmäßig Konzerte als Solistin oder mit anderen Musikern.

Weitere Konzerte sind in Planung – Änderungen vorbehalten – Termine werden rechtzeitig durch die Presse und die Homepage www.martin-luther-kirche-nw.de bekannt gegeben.

Der Eintritt ist jeweils frei – um Spenden für die Restaurierung der Wandmalereien wird gebeten.

Nähere Auskunft bei: Ursula Baade Tel. NW 7890 oder
Olaf Kleinschmidt Tel. NW 8791535

E-Mail: alte-winzinger-kirche-ev@gmx.de

Alte Winzinger Kirche St. Ulrich, Kirchstraße 40, 67433 Neustadt

**Bankverbindung: Fördergemeinschaft Alte Winzinger Kirche e.V.
Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN-Nr. DE19 54651240 1000625978**

200 Jahre Pfälzer Kirchenunion – was wir feiern



Auf Martin Luthers große Entdeckung folgten kleinliche Streitereien zwischen den „Evangelischen“, gepaart mit großen Ansprüchen der weltlichen und kirchlichen Macht.

Wie ist das Abendmahl recht zu feiern und zu verstehen? Wie sind Gottesdienste zu feiern, die Kirchen auszustatten? Die Lehre der Lutheraner und Reformierten wie Zwingli und Calvin gingen auseinander. Ebenso wie ihre Anhängerschaft. Nach der Trennung von der katholischen Kirche folgen innerevangelische Streitigkeiten und Spaltungen.

Gewalt, Kämpfe, der dreißigjährige Krieg. All das nicht nur, aber auch „allein des Glaubens“ wegen. Endlich 1818, beflügelt durch die 300 Jahrfeier der Reformation und den Geist der französischen Revolution wird die Pfälzer Kirchenunion eine kleine Revolution. Das Kirchenvolk entscheidet selbst und stimmt für die „Einheit in der Vielfalt“.

Für die Union, für Miteinander statt Gegeneinander. Nicht was trennt, soll

zählen. Allein, was eint, soll verbinden. Allein der Glaube. Allein das Wort. Die Pfälzer Kirchenunion war ein Akt der Aufklärung, der Vernunft und der Toleranz.

Zur Historie

„Entscheidend für das Schicksal der pfälzischen Protestanten ist der Wiener Kongress, der nach dem Ende der Herrschaft Napoleons Europa neu ordnen soll. Die Pfalz und ein Teil des Saargebietes kommen als „Rheinbayrische Provinz“ zum Königreich Bayern. Im Gegensatz zu der Zeit vor 1793 bildet die Pfalz jetzt eine politische Einheit. Bereits 1816 wird vom bayrischen König eine gemeinsame Kirchenverwaltung für die reformierten und lutherischen Gemeinden in Speyer eingerichtet. Im Gedenkjahr der Reformation 1817 werden vielerorts lokale Unionen geschlossen. Der Wunsch nach einer Vereinigung der etwa 130 000 Reformierten und 100 000 Lutheraner wird immer dringlicher geäußert.

Das Ergebnis dieser Entwicklung war die Pfälzische Kirchenunion im August 1818. Die Vereinigung der Lutheraner und Reformierten kommt durch eine Volksbefragung zustande. Mit einer sehr überzeugenden Mehrheit erklären sich die Haushaltsvorstände für eine Vereinigung der Protestanten: 40.167 stimmen mit „Ja“, 539 mit „Nein“. Für August 1818 wird eine gemeinsame „Generalsynode“ nach Kaiserslautern einberufen. Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung bewegen sich die neun reformierten und acht lutherischen Inspektoren (Dekane), die 17 Pfarrer und 17 Nichttheologen am 2. August 1818 von der lutherischen Kirche

in einer Festprozession zur reformierten Stiftskirche.

Die Synode verabschiedet eine „Vereinigungsurkunde“ und gibt damit den Startschuss für die „Vereinigte protestantisch-evangelisch-christliche Kirche der Pfalz“ (die diesen Namen bis 1978 behält). Der bis heute meistzitierte Satz dieser Urkunde behauptet, dass „es zum innersten und heiligsten Wesen des Protestantismus gehört, immerfort auf der Bahn wohlgeprüfter Wahrheit und ächt religiöser Aufklärung, mit ungestörter Glaubensfreiheit muthig voranzuschreiten“.

Im Hintergrund dieser Haltung steht der theologische Rationalismus, wie er von den Professoren an den Universitäten von Halle und Heidelberg gelehrt wird. Das in diesem Satz ausgedrückte Programm des Unionsprotestantismus bedeutet, dass das Gewissen des einzelnen Christen für die einzige wahrheitsfähige Instanz gehalten wird. Jedes Gewissen braucht, um sich zu schärfen, ein Gegenüber, und dieses Gegenüber ist dem religiösen Gewissen die Heilige Schrift und die hergebrachten Bekenntnisse – letzte allerdings in gegenüber der Schrift deutlich abgeschwächter Form. Und auch der Bibeltext enthält nicht aus sich heraus Wahrheit, sondern nur insofern er dem Gewissen als Wahrheit einleuchtet. Klarer und radikaler als in der pfälzischen Unionsurkunde kann das Prinzip des Protestantismus nicht erfasst werden!

Die Generalsynode wird mit einem gemeinsamen Abendmahl der vormalig getrennten Konfessionen beschlossen. Die neu gegründete Kirche nimmt keine

Bekenntnisschriften in ihrer Ordnung auf. In ihr soll die Heilige Schrift als alleinige Lehrnorm gelten; die altkirchlichen und reformatorischen Bekenntnisschriften sollen aber „in gebührender Achtung“ gehalten werden.“

Martin Schuck (Textauszug) in „Heimat – Kirche – Pfalz“. Ein Portrait der Evangelischen Kirche der Pfalz in Bild und Wort, Speyer 2013.

Zur Aktualität

Vor zweihundert Jahren vereinen sich Zweie.

Lutheraner und Reformierte, zwei geschiedene Konfessionen, verbinden und verbünden sich.

Eine Union. Anders als andere. Nicht „von oben“, „von unten“ gewollt. Die Gemeinden gaben den Anstoß. Die Protestanten waren so frei.

Die Pfälzer Kirchenunion war eine Ökumenebewegung, eine Basisbewegung, ein großer Fortschritt.

Wir fragen weiter.

Wo geht's heute lang und wie voran? Was trägt, was trennt, was eint uns in Kirche und Welt?

„Wir sind so frei.“ Wir gehen weiter. Mutig voran.

Das Festwochenende findet statt vom 7.9. bis 9.9. in Kaiserslautern

Näheres unter

www.kirchenunion-pfalz.de



Benefizkonzert der „Allstar Bigband“



**Benefizkonzert der „Allstar Bigband“
für „Hand des Menschen e.V.“
am 26. August
in der Martin-Luther-Kirche**

Ein besonderes Konzert erwartet uns am **So., 26.08., um 17:00 Uhr in der MLK.** Die „Allstar Bigband“, die im Keller des Martin-Luther-Hauses seit drei Jahren kostenlos proben kann, gibt dafür ein Benefizkonzert zugunsten von „Hand des Menschen“. Der in Neustadt ansässige gemeinnützige Verein setzt sich seit 2012 in Indien und Kenia für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein. Als ich die ebenso engagierte wie sympathische Vereinsgründerin, Caroline Seidel, eine ehemalige Weinprinzessin, letztes



Jahr kennen lernte, war mir sofort klar, dass ich ihre Arbeit und die ihrer vielen Mitstreiter*innen unterstützen möchte. Das Konzert plus Rahmenprogramm ist nun eine erste schöne Gelegenheit dazu. Denn neben dem gewohnt schwungvollen Konzert, das um 17:00 Uhr beginnen wird, gibt es seitens „Hand des Menschen e.V.“ bereits **ab 14:00 Uhr am Martin-Luther-Haus einen Ausschank von Wein und Traubensaft aus der Region, Kuchenverkauf, Waffeln, dazu Kinderschminken sowie Infostände des Vereins mit Flyern, Bildern etc.** Dazu laden wir auch die Besucher*innen des „Erlebnistags Deutsche Weinstraße“ herzlich ein. Näheres bei: www.handdesmensen.de und www.allstarbigband.de

Pfr. Frank Schuster



KiTa unterwegs



Die Vorschulkinder der Louise Scheppeler Kindertagesstätte haben im April, auf Einladung von Pfarrer Frank Schuster die Martin-Luther-Kirche besucht.

Wir wurden herzlich empfangen und Pfarrer Schuster zündete die große Kerze an, als Zeichen, dass Gott uns nahe ist. Beeindruckt von den großen, lichtdurchfluteten Fenstern gingen unsere Kinder mit ihm auf Entdeckungsreise durch die Kirche.

Das Taufbecken, der Altar, die Blumen, die Bibel, die Kerzen, das Kreuz und die Orgel wurden ganz genau angeschaut. Pfarrer Schuster spielte noch ein Lied auf der Orgel, was unsere Kinder sehr beeindruckte.

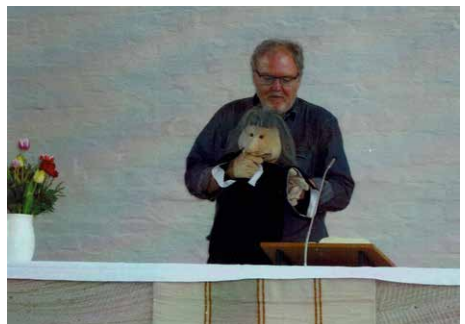
Wir bedankten uns mit einem Lied und bekamen noch eine Überraschung. Ein erlebnisreicher Vormittag ging zu Ende, der sicher noch lange bei unseren

Kindern in Erinnerung bleibt.

Gerne würden wir das Angebot nächstes Jahr wieder annehmen und dann mit den aktuellen Vorschulkindern die Martin-Luther-Kirche wieder besuchen.

Ein großes Dankeschön an Pfarrer Frank Schuster, der die Führung sehr schön und interessant gestaltet hat.

Die Kinder und Mitarbeiterinnen der Louise Scheppeler Kindertagesstätte



Orgelkonzert

Domorganist Martin Bernreuther in der
Martin-Luther-Kirche Neustadt a.d.W
Sonntag, 02.09.2018, 17:00 Uhr

Werke von
William Boyce
1711 – 1779
Georg Muffat
1653 – 1704
Jean-Jacques Beauvarlet Charpentier
1734 – 1794
Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791
Johann Sebastian Bach
1685 – 1750
und anderen

Martin Bernreuther

studierte Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik in München bei Professor Franz Lehrndorfer. Nach den Abschlüssen Kirchenmusik Diplom A, Künstlerisches Diplom „Mit Auszeichnung“ und dem Erhalt des Meisterklassen-Diploms führte er seine Studien als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Paris fort. Durch verschiedene Meisterkurse, unter anderem mit Jean Guillou, ergänzte er sein musikalisches Repertoire.

Im Jahr 1996 wurde Bernreuther zum Professor für Orgel, Improvisation und Cembalo an die Hochschule der Künste der Katholischen Universität von Porto, Portugal, berufen.

Nach mehrjähriger Tätigkeit am Münchner Dom und an der Pfarr- und Klosterkirche St. Birgitta und St. Alto in Altomünster erfolgte 2002 die Ernennung als Domorganist der



Foto: Dr. Christian Klenk

Kathedrale Eichstätt und amtlicher Orgelsachverständiger des Bistums.

Zu den Höhepunkten seiner künstlerischen Laufbahn zählen Auftritte mit dem Münchener Bach-Chor, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen der Großen Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung von Leonard Bernstein sowie zahlreiche Gastspiele mit Echo Preisträger Gábor Boldoczki.

Eine umfangreiche Tätigkeit als Konzertorganist führt ihn regelmäßig in die bedeutendsten Kirchen und Kathedralen des In- und Auslands, darunter Bamberg, Dresden, Hamburg, Köln, München, Passau, Regensburg, Trier, Krakau, Lucca, Paris, Porto, São Paulo, Tallinn, Warschau und Wien. Bei internationalen Festivals in Arbois, Camaione, Varenna und dem Carinthischen Sommer in Villach gastiert er wiederholt als Solist.

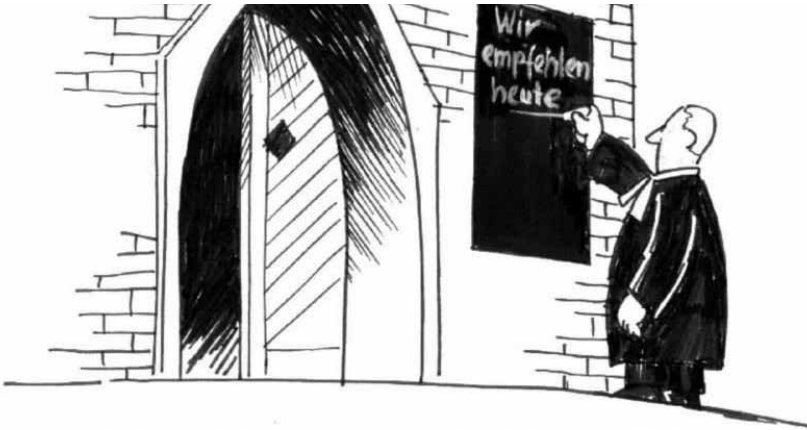
Bernreuther ist künstlerischer Leiter der Samstagskonzerte am Hohen Dom zu Eichstätt, Herausgeber verschiedener Orgelwerke und Interpret vielbeachteter CD-Einspielungen.

„Aus einem Kelche trinken ...“?

Zur Abendmahlsfeier in der Martin-Luther-Kirche (Teil 1)

Es kennzeichnet den protestantischen Umgang mit dem Abendmahl, dass es zwar ein zentrales gottesdienstliches Ritual ist, es bei der konkreten Weise der „Darreichung“ von Brot und Wein jedoch eine relative Gestaltungsfreiheit gibt. Die Frage nach Gemeinschaftskelch oder Einzelkelchen fällt in diese Gestaltungsfreiheit. Der Gebrauch des Gemeinschaftskelches ist (nicht für alle, aber) für viele Menschen heute so ungewohnt wie die Feier des Abendmahls selbst. Indem die Vertrautheit mit dem Abendmahl schwindet und sich zugleich das allgemeine Hygienebewusstsein verändert hat (ob in diesem Punkt berechtigt oder unberechtigt, ist eine andere Frage), wird der Gemeinschaftskelch zu einem Kuriosum: An welchem anderen Ort würden Sie aus demselben Gefäß wie Ihnen

weitgehend unbekannte Menschen trinken? In der Pfalz bestenfalls noch, wenn beim Weinfest am Tisch die Rieslingschorle kreist. Der Gemeinschaftskelch ist daher ein starkes Zeichen, allerdings mit einer möglicherweise hohen Hemmschwelle, besonders zu beobachten bei Jugendlichen, z.B. unseren Konfirmand*innen. Beides gilt es sensibel wahrzunehmen. Daher hat unser Presbyterium beschlossen, einen „Probelauf“ mit Einzelkelchen zu versuchen. **Am Sonntag, den 05. August, feiern wir das Abendmahl in der MLK mit Einzelkelchen**, die wir uns bei der Stiftskirchengemeinde ausleihen werden. Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen damit und Rückmeldungen dazu. Was wir aber keinesfalls wollen, ist eine schwer zu überschauende und kaum zu praktizierende Vielfalt, wie sie in dieser Karikatur humorvoll dargestellt wird:



"So, ich hoffe, ich habe jetzt alles - zweimal Rotwein und Oblate normal, dann Traubensaft weiß und Weißbrot. Die in der zweiten Bank möchten alle alkoholfreien Rotwein mit Vollkornoblaten, Herr Meier nimmt den Gemeinschaftskelch und ein Stück Fladenbrot."

Idee: Jens Nieper, Illustration: Niels Meyer-Mudhinsky,
Für: "Dinge, die ein evangelischer Pfarrer nicht sagt" auf Facebook

Pfarramt 1

Pfarrer Frank Schuster
Geschäftsführung
Martin-Luther-Straße 44
Telefon 06321-15147
pfarramt.mlk-neustadt.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2

Pfarrerinnen Heike Sigmund
Berliner Straße 21
Telefon 06321-12484
pfarramt.mlk-neustadt.2@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Pfarrer Frank Schuster

2. Vorsitzender

Walter Duffing
Hindenburgstraße 31
Tel. 06321-80731

Gemeinediakoninnen

Elke Jung, Neustadt
Telefon 06321-3995574
elke-jung-mlk@web.de

Heidrun Müller, Deidesheim
Telefon 06326-701926
heidrun.mueller63@t-online.de

Gemeindebüro

Kirchstraße 40
Telefon 06321-83960
Fax 06321-355729
mlk.neustadt@evkirchepfalz.de
Sekretärin: Monika Weimar
www.martin-luther-kirche-nw.de

Öffnungszeiten:

**Montag, Mittwoch, Freitag jeweils
von 9:00 bis 11:00 Uhr**
Donnerstag von 13:30 bis 15:30 Uhr

Evang. Jugendzentrale

Dekanatsjugendreferent Elmar Schrader
Kirchstraße 40
Telefon 06321-83726
jugendzentrale.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchendiener

Philipp Schopp
Telefon 06321-9735528

Hausmeisterin Gemeindezentrum

Branchweilerhof, Doris Bauer
Telefon 0162-8358355

Kindertagesstätte Louise-Scheppler

Stettiner Straße 1
Leiterin: Birgit Wüst
Telefon 06321-14267
kita.louise-scheppler.neustadt@evkirchepfalz.de
Schnullervilla Tel. 06321-185601

Kindertagesstätte Wilhelm-Löhe

Winzinger Straße 68
Leiterin: Uta Bast
Telefon 06321-84987
kita.wilhelm-loehe.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchenmusiker

Gero Kaleschke, Organist
Telefon 06232-93279

Ekkehard Börsch
Klavierbegleitung im Gemeindezentrum
Telefon 06321-66803

Traugott Baur, Posaunenchor
Telefon 06321-968781

Frauke Dittus, Kinderchor und
Flötengruppe Tel. 06321-1875793

Diakon i. R.

Hans-Jürgen Zander
Tel. 06321-5790686
hans.juergen.zander@evkirchepfalz.de



0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222
Ihr Anruf ist kostenfrei

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Juli

01.07.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst mit Abendmahl "Drei Dinge im Gepäck"	Pfr. Frank Schuster
07.07.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Diakon Sigggi Jung
08.07.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst "Auf geht's!"	Pfr. Frank Schuster
	10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ, "Auf geht's!" anschl. Kaffee und Kuchen	Pfr. Frank Schuster
14.07.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst "Das Spiel der Spiele - oder?"	Pfr. Frank Schuster
15.07.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst "Was wir brauchen"	Pfr. Frank Schuster
21.07.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Dekan Armin Jung
22.07.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst	Pfrin. Christine Schöps
28.07.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst "Ehrfurcht vor dem Leben"	Pfrin. Heike Sigmund
29.07.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst "Jeremia - Prophet wider Willen"	Pfrin. Heike Sigmund

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und
Liebe! pflüget ein Neues,
erntet nach dem Maße der
solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt
und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

HOS 10,12

August

04.08.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Diakon Sigggi Jung
05.08.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst mit Abendmahl "Von Heimweh und Hoffnung". Heute testen wir die Nutzung von Einzelkelchen beim Abendmahl!	Pfr. Frank Schuster
11.08.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Präd. Norbert Rebholz
12.08.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst	Präd. Wilhelm Eichholz
	10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ, anschl. Kaffee und Kuchen	N.N.
18.08.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Pfr. Oliver Beckmann

19.08.	09:30 Uhr - MLK - "Vage Pfälzer oder wagemutige Protestanten?" Gottesdienst zu 200 Jahre Pfälzer Kirchenunion Wie (un) mutig gehts voran? Es predigt Pfarrerin Mechthild Werner aus Speyer, Projektleiterin "200 Jahre Pfälzer Kirchenunion".	Pfrin. Mechthild Werner
25.08.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst "Zeit-Sammeln mit Tante Sofia"	Pfrin. Heike Sigmund
26.08.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst	Lektor i.A. Otto Eichholz

MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer
in der **Liebe** bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4,16

September

01.09.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Dekan Armin Jung
02.09.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. Dr. Jürgen Grimm
08.09.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst "Heimat"	Pfrin. Heike Sigmund
09.09.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst	Pfrin. Friederike Reif
	10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ, anschl. Kaffee und Kuchen	Pfrin. Friederike Reif
15.09.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Lektorin Ulrike Brecht
16.09.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst "Petrus an seinen Grenzen"	Pfrin. Heike Sigmund
22.09.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Pfr. i.R. Helge Müller
23.09.	10:00 Uhr - MLK - Festgottesdienst 40 Jahre Posaunenchor Hambach-Winzingen anschl. Empfang im Martin-Luther-Haus	OKR Manfred Sutter und Pfrin. Heike Sigmund
29.09.	18:00 Uhr - AWK - Wochenschlussgottesdienst	Diakon Sigggi Jung
30.09.	09:30 Uhr - MLK - Gottesdienst "Gemeinschaft contra Grenzen"	Pfr. Frank Schuster

Trauergruppe

Leitung und Information:

Bettina Notebaart

Tel. 06321-66344

Besuchsdienst

Nach Vereinbarung, alle zwei Monate,
im Gemeindebüro Kirchstraße 40,
Seminarraum

Geburtstagskaffee um 15:00 Uhr

im evang. Gemeindezentrum für die
Jubilare von Juni/Juli am 06.08.2018
Jubilare von Aug./Sept. am 01.10.2018

Um Anmeldung wird gebeten!

Info: Ursula Baade Tel. 06321-7890 und
Karin Lothschütz Tel. 06321-1872634

„MUTIK“-GRUPPE

Die kreative Musik-Theater-Gruppe,
mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
für Kinder ab 6 Jahren mit Elke Jung
Tel. 06321-3995574

Jugendgruppe „Underground“

einmal im Monat freitags ab 18:00 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof (außer in den Ferien)
für interessierte Jugendliche ab 13 Jahren
mit Elke Jung Tel. 06321-3995574
und Heidrun Müller Tel. 06326-701926

Kinderchor

Mittwochs, 16:00 bis 16:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Frauke Dittus 06321-1875793
für Kinder ab 5 Jahren

Tee und Text

Jeweils nach Absprache mit
Pfarrer i.R. Helge Müller
Tel: 06321-576971 im
evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof 8 a
Freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr

Posaunenchor Hambach – Winzingen

Jeden Montag ab 18:00 Uhr im
evang. Gemeindezentrum.
www.posaunenchor-hambach-winzingen.de

Kleiner Chor

Jeden Montag um 18:00 Uhr
im Casimirianum - mit
Bezirkskantor Simon Reichert.
(In den Ferien keine Chorproben)

Seniorensprechstunde

Am ersten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr in der
Schlachthofstraße 52 a, „BÜRGERECKE“
mit Dieter Brixius. Gesprächstermine
unter Tel. 06321-189880

Frauentreff - bewegt

Informationen bei Monika Schuster,
Uta Pohl-Witter, Nadine Eichhorn
frauentreff-mlk@gmx.de oder
Telefon 06321-15147

Flötenkreis

Proben - Termine nach Absprache
Informationen bei Frauke Dittus
Telefon: 06321-1875793
musikhaus-zauberfloete@web.de

Gottesdienste im Krankenhaus Hetzelstift

Sonntags, 10:45 Uhr (Kapelle / 5. OG)

Juli

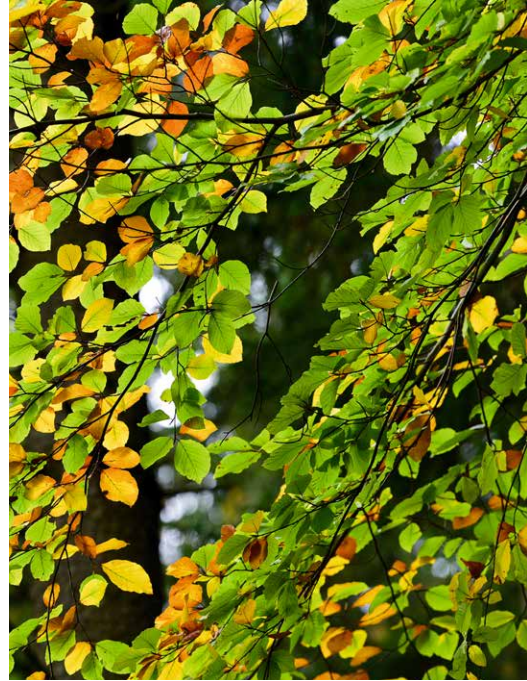
1.7.2018	Lektorin Kaiser
8.7.2018	Präd. Hirschmann
15.7.2018	Pfrin. Schöps
22.7.2018	Pfrin. Schöps
29.7.2018	Pfrin. Schöps

August

5.8.2018	Lektorin Diemer
12.8.2018	Pfrin. Schöps
19.8.2018	Pfrin. Schöps
26.8.2018	Pfrin. Schöps

September

2.9.2018 (Abendmahl)	Präd. Hirschmann
9.9.2018	Pfrin. Schöps
16.9.2018	Pfrin. Schöps
23.9.2018	Pfrin. Schöps
30.9.2018	Lektorin Diemer



Weitere Gottesdienste

Friedensgebete der Stiftskirche, montags - 18:00 Uhr

2.7.	16.07.	06.08.	20.08.	03.09.	17.09.
------	--------	--------	--------	--------	--------

Altenzentrum St. Ulrich, mittwochs - 15:30 Uhr

11.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Frank Schuster
08.08.	Gottesdienst	Pfrin. Christine Schöps
12.09.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Heike Sigmund

Getauft wurden:

Taufen



12 Taufen

Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

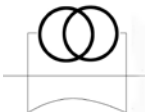
*Blüh' an deiner Eltern Seite, wachse tugendhaft heran,
und ein Engel Gottes leite dich auf deiner Lebensbahn.
(Verfasser unbekannt)*



Wir gratulieren herzlich allen
Geburtstagskindern
im Juli, August & September!

Getraut wurden:

Trauungen



3 Hochzeiten

Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

*Liebe bewirkt jeden Tag neue Wunder:
sie schwächt die Starken und stärkt die Schwachen;
sie macht aus Weisen Narren und lässt Narren weise werden;
sie begünstigt die Leidenschaft und zerstreut die Vernunft – kurz gesagt:
sie stellt alles auf den Kopf. (Marguerite de Valois)*

Wir haben Abschied genommen:

Beerdigungen



10 Beerdigungen

Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.



*Mögest Du, wohin Du gehst, einen neuen Garten vorfinden,
noch unbestellt, wo Du mit beiden Armen anpackst,
der Ahnen gedenkst und den Pflanzen Liebe schenkst,
damit alles bereit ist, wenn wir nachkommen.*

(Oliver Steinkamp)

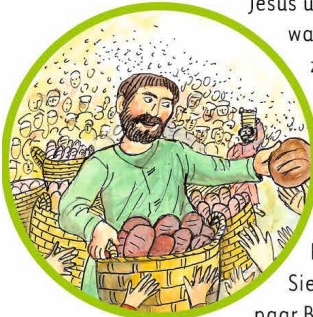




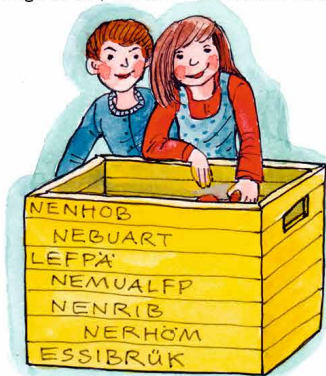
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!



Jesus und seine Jünger waren am See Genesareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger. Sie hatten nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

NENHOB
NEGUART
LEPPA
NEMUALFP
NENRIB
NERHOM
ESSIBRÜK

Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

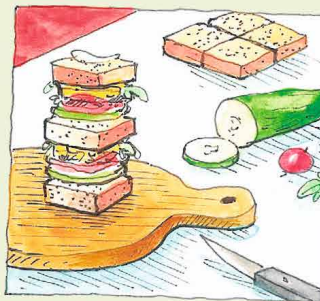
Auch dem Propheten Elias geschah etwas

Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarpata zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-,



Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.

Käseauflösung: Bohnen, Trauben, Äpfel, Pfäutchen, Birnen, Möhren, Kürbisse

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gustav Adolf Fest

Herzliche Einladung zum Hauptfest des Gustav-Adolf-Werkes Pfalz am

25. und 26. August 2018 in Alsenborn

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Pfalz



Samstag, 25. August 2018
Abend der Begegnung,
19:00 Uhr Prot. Gemeindehaus,

Sonntag, 26. August 2018
Festgottesdienst, 10:00 Uhr,
Prot. Kirche Alsenborn

Bethel- Kleidersammlung 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen,
dass Sie die Arbeit von Bethel durch
Kleiderspenden unterstützen.
Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr,
wenn Sie sich wieder an der
Bethel-Sammlung beteiligen.

Die Sammlung findet statt am:

Freitag, 12.10. von 14 bis 17 Uhr
Samstag, 13.10. von 10 bis 15 Uhr

Abgabestelle: Neustadt - Winzingen
Garagen bei der Martin-Luther-Kirche
Martin-Luther-Straße 44.
Information im Gemeindebüro
Tel. NW 83960

Bethel 

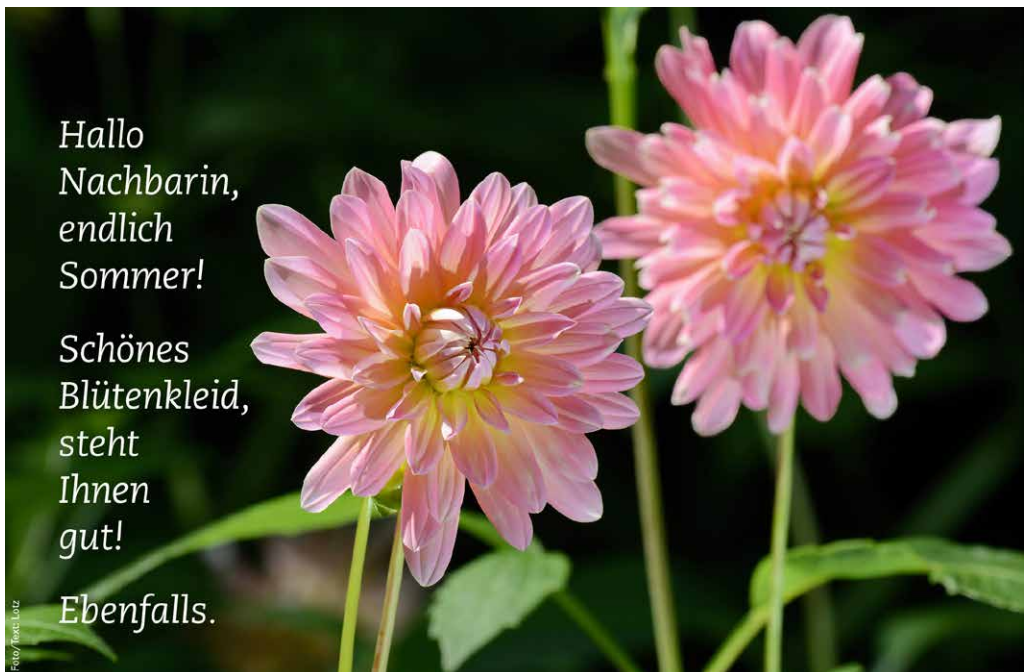
**KLEIDERSAMMLUNG
FÜR BETHEL**

Aus der Brüdergemeinde e.V.

Regelmäßige Termine der Brüdergemeinde in der Martin-Luther-Kirche (MLK)

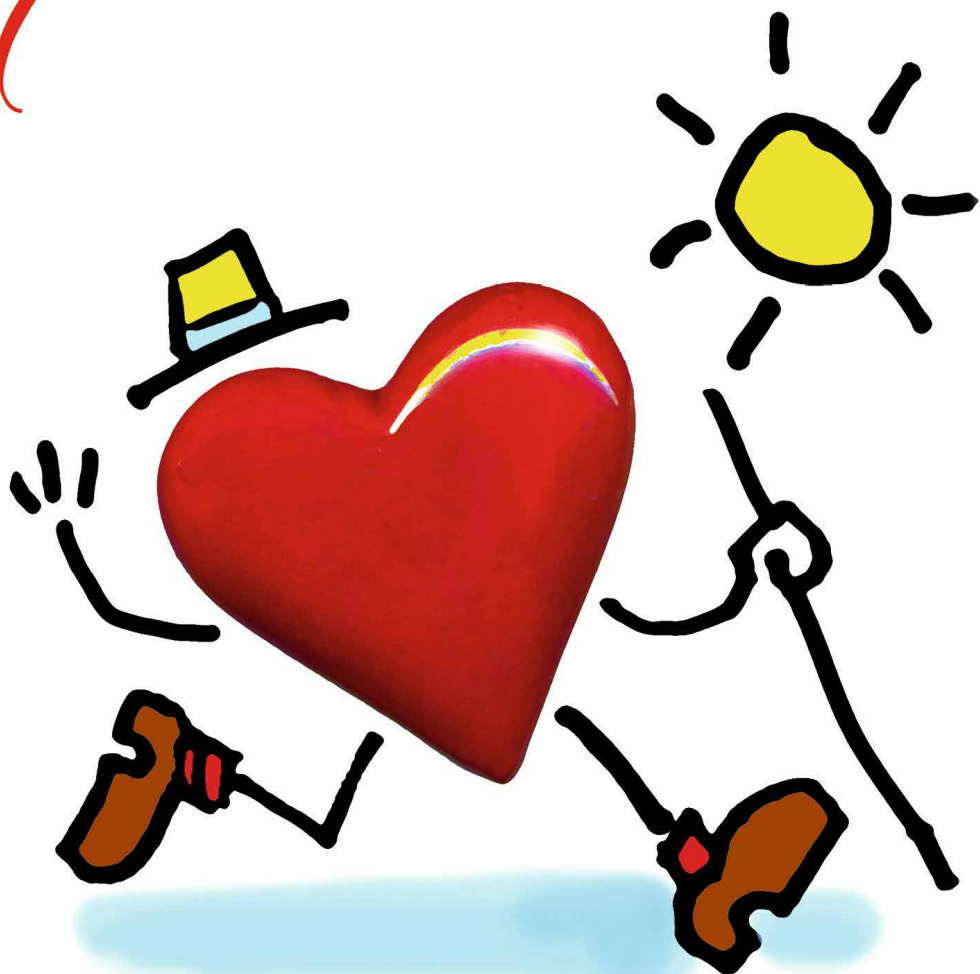
Sonntags:	12:00 Uhr	Gottesdienst
	12:00 Uhr	Sonntagsschule im Martin-Luther-Haus (MLH)
Montags:	19:00 Uhr	Chorprobe - MLH
Dienstags:	18:30 Uhr	Teenager 12 - 14-Jährige
	18:30 Uhr	Kinderstunde im MLH
Mittwochs:	19:30 Uhr	Gebetsversammlung - MLK
Donnerstags:	15:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	19:00 Uhr	Bibelstunde - MLH
Freitags:	20:00 Uhr	Jugendstunde - MLH
Samstags:	18:30 Uhr	Gottesdienst - MLK

Wilhelm Eichholz, Vorsitzender der Brüdergemeinde e.V.



Endlich

Sommer!



Nordwand mit Ausblick

Wer hätte das gedacht? Viel ist von der Darstellung des Wandmalereizyklus nicht zu erkennen. Gerade so sind die Falten eines gedeckten Tisches in gut zwei Metern Höhe wahrzunehmen. Darüber einige Köpfe mit Heiligenschein. Das reicht, um ikonographisch die Darstellung das „Letzte Abendmahl“ zu identifizieren. Es existiert eine Rekonstruktion. Jesus wurde mit seinen Jüngern hinter einem gedeckten Tisch sitzend gemalt. Eine Darstellung, die im Mittelalter häufig genutzt wurde. Sie gehört zu der zweigeteilten Bildfolge, die im 14. Jahrhundert im Langhaus der Kirche an der Süd-, West- und Nordwand ausgeführt wurde. In der oberen Reihe waren Szenen aus dem Leben Jesu dargestellt. Unten befindet sich ein Zyklus mit Bildern der Passion (Südwand). In der Alten Winzinger Kirche erhielt die Darstellung des Abendmahls einen hervorgehobenen Platz. Das Bild füllte die Fläche der Nordwand zwischen den beiden kleinen Fenstern in der oberen Reihe. Die Fenster waren denen auf der Südwand ähnlich. Heute sind sie aber kaum noch zu erkennen. Nur wenige Zentimeter der Laibungskante sind erhalten und eine Eckpartie.

Die mittelalterlichen Wandmalereien wurden nicht nur mit unzähligen kleinen Hacklöchern versehen, die vor der Restaurierung an den übrigen Wandflächen einem Schneegestöber glichen und die nach dem großen Umbau im 18. Jahrhundert zur besseren Haftung der neuen Putzschicht eingebracht wurden. Die Malereien wurden zum Teil auch vollständig entfernt.

In einer späteren Bauphase, vielleicht im 16. oder 17. Jahrhundert (vor der Veränderung im 18. Jahrhundert), als die mittelalterlichen Malereien längst nicht

mehr die Wände schmückten und übermalt worden waren, wurde mehr Licht in dem kleinen Kirchenraum gefordert. Dafür entstanden mehrere neue große Fensteröffnungen. Eines auf der Südwand und eines auf der Nordwand. Diese Fenster erhielten einen roten Rahmen, der während der laufenden Restaurierung freigelegt wurde und nun gut ablesbar ist. Ein breiter flacher Bogen ist zu erkennen. Er beschneidet die Darstellung des letzten Abendmahls auf der Nordwand in der rechten Mitte.

Ohne in die Tiefe der Mauer zu graben, ist anhand der erhaltenen Putzschicht und der Farbschichten der Umfang der Umbaumaßnahme genau zu ermitteln. Die einzelnen Bauphasen werden kartiert. In diese Bauzeit gehört zudem eine neue Türöffnung, die in die Nordwand gebrochen wurde. Sie befindet sich weiter links, nahe der Westwand mit einem Weihwasserbecken daneben. Die Tür wurde wiederum in einer späteren Bauphase zugemauert. Um eine ebene Wandfläche zu erhalten, wurde die Hälfte des Beckens abgeschlagen.

Die verschiedenen Bauphasen mit ihren Veränderungen sind eine Besonderheit der Nordwand in der Alten Winzinger Kirche.



*Kristina Brakebusch,
Keller Restaurierungen Köln*

Isten áldjon! – Gott segne Dich!

Ein Projekt der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in Rumänien

Häufig ist dieser Segenswunsch zu lesen. Es ist ungarisch. Ich bin bei meiner Kollegin Pfarrerin Anna Toth, die eine reformierte Gemeinde im Bezirk Covasna leitet und für die Diakonie in Sankt Georgen zuständig ist. Covasna liegt in Ost-Rumänien, ca. 3 Stunden von der südlich liegenden Hauptstadt Bukarest entfernt. Rumänien hat insgesamt 18 Minderheiten. Die ungarische Bevölkerung macht 6,5 % der Gesamtbevölkerung aus. Die Protestanten machen 6,7 % der Bevölkerung aus, die Hälfte davon gehören der Reformierten Kirche an, die übrigen sind Unitarier, Lutheraner (Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien und Evangelische Kirche A. B. in Rumänien), Pfingstler, Baptisten, Siebenten-Tags-Adventisten, oder Evangelikale. Diese Aufsplitterungen kennen wir in der Pfalz so nicht. Mit diesem Hintergrund kann ich die Unionsfeierlichkeiten (200 Jahre Kirchenunion, Festwochenende 7. bis 9. September 2018 in Kaiserslautern) anders, bewusster und vielleicht auch dankbarer begehen. Auf der anderen Seite ist es sehr bereichernd das friedliche und respektvolle Zusammenleben dieser Völkergruppen mit ihren unterschiedlichen Religionen zu erleben.

Es ist viel zu tun in Rumänien. Das Straßensystem lässt einiges zu wünschen übrig. So berichtet Gemeindegewesener Erika, die für die ambulante Pflege zuständig ist, dass im Winter manche Straßen nicht befahrbar sind. Deshalb muss sie dann längere Fußwege zurücklegen. Ihre Arbeit

braucht Zeit, für die Wege, für die Pflege und für die Gespräche mit den Menschen. Gott sei Dank ist ihre Arbeit noch nicht so durchgetaktet und reglementiert. So bleibt auch Zeit den Insektenstich eines Kindes zu versorgen. Und mir scheint, es geht dabei um viel mehr als um das Medizinische. Die freundliche und warmeherzige Zuwendung hilft das schwere Leben zu erleichtern.



(Bild: Schwester Erika kniend bei jungen und alten Patienten)

Die Diakonie in Rumänien steht noch am Anfang. Es gibt sie, die Hilfestellungen für Romakinder, die Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und die ambulanten Pflegedienste, aber insgesamt sind es noch viel zu wenige diakonische Häuser.

Deshalb hat meine Kollegin Pfarrerin Anna Toth einen großen Traum. Sie will eine ehemalige Schule für alte und sterbenskranke Menschen umbauen. Das Gebäude gehörte der reformierten Gemeinde in



Bild: Pfarrerin Anna Toth und Pfarrer Balla Barna Márton am Eingang des Pflegeheims in Malnas



Bild: Lehrerpult und Schülerbank – Übrigbleibsel aus vergangener Zeit

Malnas. Pfarrer Balla Barna Márton hat es der Diakonie geschenkt, damit sie ein stationäres Pflegeheim aufbauen können. Nun wird das Haus Stück für Stück umgebaut. Wände wurden schon herausgebrochen, teilweise neue Fenster eingebaut als nächstes sollen weitere Fenster und Türen hinzukommen, dann der Innenausbau.

Helfen Sie mit, dass der Traum von Anna wahr wird. Dass das Gebäude bald mit Leben erfüllt wird, mit Schwestern und Pflegern mit alten und kranken Menschen. Damit sie ihre letzte Lebensphase gut versorgt verbringen können. Dafür (und für all unsere Projekte der Aktion „*Hoffnung für Osteuropa*“) bitten wir um Ihre Spenden!

*Pfarrerin Corinna Weissmann,
Referentin für ökumenische Diakonie
beim Diakonischen Werk der Pfalz*



Bild: noch ist es eine Baustelle

Spendenkonto:
Hoffnung für Osteuropa
Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00
BIC: GENODEF1EK1

<https://www.diakonie-pfalz.de>

Gospelkonzert "Vocal Spirit"



Der Gospelchor Vocal Spirit aus Gommersheim lädt Sie herzlich zum Gospelkonzert **am Sonntag, 23. September 2018 um 18:00 Uhr, in die Martin-Luther-Kirche nach Neustadt ein.**

Seit nunmehr 2 Jahrzehnten begeistert und berührt Vocal Spirit mit seinen mitreißenden, besinnlichen und gefühlvollen Songs sein Publikum. Dabei interpretieren die rund 60 Sängerinnen und Sänger mit ihren Solisten Traditionals, zeitgenössische Psalmvertonungen, wundervolle Balladen, Modern Gospel mit Elementen aus Jazz und Soul wie auch Popsongs. In allen Stücken geht es um die großen Fragen, die das Leben stellt - um das Hoffen, das Staunen und auch um das Zweifeln. Im Mittelpunkt der Gospelmusik steht das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus Christus. Die bedingungslose Liebe Gottes als Kern der christlichen Botschaft, macht gerade Gospel zu einer Musik, in der Hoffnung ausgedrückt und Kraft getankt werden kann.

Die Sängerinnen und Sänger von Vocal

Spirit – einige seit der ersten Stunde dabei und viele begeisterte Neuzugänge – kommen jeden Freitagabend zusammen zum Singen und „Kraft tanken“ und bilden nicht nur in musikalischer Sicht eine harmonische Gemeinschaft. Das Chorleben ist geprägt von teils jahrelangen Freundschaften, vielen Konzerten, gemeinsam gefeierten Gottesdiensten, unvergesslichen Chorfesten, vergossenen Tränen um liebe Menschen, die zu früh von uns gingen und zahlreichen Chorreisen. Dabei führte die Freundschaft zu einer hawaiianischen Tanzgruppe den Chor bereits zweimal nach Hawaii.

Mit viel Groove und gefühlvollen instrumentalen Interpretationen wird Vocal Spirit von seiner Band, mit dem Pianisten Bernd Camin, begleitet. Die Gesamtleitung liegt bei Stephanie Niklas aus Geinsheim.

Das Publikum darf sich auf einen stimmungsvollen Konzertabend mit einem vielfältigen Programm freuen. Der Eintritt ist frei.

Nachruf auf *Jemand Anders*



Die Nachricht vom Tod von *Jemand Anders*, eines der treuesten Mitglieder unserer Gemeinde, hat uns alle zutiefst erschüttert.

Jemand Anders gehörte unserer Gemeinde seit vielen Jahren an, und hat hier weit mehr geleistet, als man normalerweise von einem Gemeindeglied erwarten kann.

Wenn etwas erledigt werden sollte, oder wenn irgendwo Hilfe nötig war, hieß es oft einstimmig: Das soll *Jemand Anders* machen.

Immer wenn Freiwillige gesucht wurden, war es selbstverständlich, dass er herbeieilte und sich zur Verfügung stellte.

Jemand Anders hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu füllen ist. Er war ein wunderbarer Mensch, manchmal ein Übermensch. Aber ein Einzelner kann nicht alles tun.

Aber nun? Nie wieder werden wir nun sagen können: Lass das mal *Jemand Anders* machen!

Wir werden ihn schmerzlich vermissen.



www.facebook.com/Schepllers-BASAR-rund-ums-KIND-1623671147714245/



BASAR rund ums KIND

der ev. Louise-Schepler-Kindertagesstätte NW

Freitag 31.08.2018
Late-Night-Basar
18 - 21 Uhr

Samstag 01.09.2018
10 - 12 Uhr

Schwangere und 1 Begleitperson dürfen unter Vorlage
des Mutterpasses jeweils 1/2 Stunde früher shoppen

im ev. Gemeindezentrum

Branchweilerhof 8a in Neustadt

sortierter Basar (Größe: 50 - 176)
Spielzeuge - Fahrzeuge - Zubehör

Für das leibliche Wohl
ist an beiden Tagen bestens gesorgt
Kuchen (auch „to go“)

